

# Ausschreibungshilfe für Architekten

It. ÖVBB Richtlinie „Sichtbeton – Geschalte Betonflächen“ (Juni 2002)

## 10. GB S

**Ausstellungshallen, gestaltete Außenfassaden, repräsentative Eingangsbereiche, sichtbar bleibende Betonflächen im öffentlichen Bereich (z.B. Schulen, Krankenhäuser,...) mit Systemträgerschalung (z.B. Doka Trägerschalung FF20)**

Sichtbar bleibende Wände und Stützen. Die Wände werden in einem Höhenabschnitt betoniert. Anschließende Wände und Decken werden nachträglich hergestellt, um ein gewünschtes Schalungsbild zu ermöglichen. Beim Ersteinsatz müssen Schalungselemente mit neuer Schalhaut verwendet werden. Das vorgegebene Elementraster der Systemträgerschalung wird als gestalterisches Element für die Herstellung der Sichtbetonfläche verwendet.



## **10. Ausstellungshallen, gestaltete Außenfassaden, repräsentative Eingangsbereiche, sichtbar bleibende Betonflächen im öffentlichen wie im privaten Bereich (z.B. Schulen, Krankenhäuser, Wohnhäuser, Wohnanlagen.....) mit Systemträgerschalung**

- Struktur: S2
- Porigkeit: P
- Farbgleichheit: F2
- Arbeitsfuge: A2S
- Ebenheit: nach DIN18202 Tab. 3, Zeile 7
- Musterflächen: Vor dem Beginn der Arbeiten an den Sichtbetonflächen ist in untergeordneten Räumen eine Musterwand herzustellen, um das Erscheinungsbild der später herzustellenden Sichtbetonflächen zu optimieren.

- Schalungsklasse: SchK 03

Schalungssystem Systemträgerschalung (z.B. Doka Trägerschalung FF20).

Leicht saugende Schalhaut mit leichter Holzstruktur (Systembedingt).

Aufgrund von Passstücken in der Schalung, dürfen keine farblichen Unterschiede an der Oberfläche entstehen.

Die Befestigung der Schalhaut darf an der Betonoberfläche sichtbar sein.

Die Schalarbeiten müssen mit Elementen mit neuer Schalhaut begonnen werden. Im weiteren Verlauf der Schalarbeiten darf die Schalhaut der Elemente einen üblichen Gebrauchszustand aufweisen, kleine Kratzer (max. 2mm Tiefe und Breite) und Dellen sind erlaubt, Furnierablösungen und Bohrungen (ausgenommen Nagellöcher) sind nicht zulässig. Durch quellen der Schalhaut dürfen an der Oberfläche Grate mit max. 1mm Höhe entstehen. Wenn der Zustand der Schalhaut aufgrund der Einsatzhäufigkeit dem oben abgeführten Standard nicht mehr entspricht, ist diese zu sanieren bzw. zu erneuern.

Die Platten- und Elementstöße sind mit geeigneten Mitteln abzudichten, um ein austreten von Zementschlämme zu vermeiden.

Betonreste müssen vor dem Betonieren von der Schalhaut entfernt werden, Betonmilchschleier sind erlaubt.

Die Ausbildung der Ankerlöcher ist frei wählbar. Die Ankerstellen sind mit betonfarbigen Stopfen zu verschließen.

Flächengliederung Systemschalung: Die Schalungselemente mit einer Größe von 2,00m x 1,00m sind stehend übereinander anzuordnen. Abweichend vom Normankerraster sind die Anker innenliegend anzuordnen (siehe Skizze).

Kantenausbildung: Sämtliche Kanten sind mit Dreikantleisten 20mm x 20mm zu brechen.

- Anforderungen an Beton: SB/BL BS-GB
- Trennmittel: keine besonderen Anforderungen